



RICHTLINIE FÜR NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Oktober 2025



INHALT

Einführung	3
Grundsätzliche Anforderungen an Partner	3
Nichteinhaltung von Nachhaltigkeitsanforderungen durch Lieferanten	4
Konkrete Anforderungen an die Beschaffung für unternehmensinterne Zwecke	4

EINFÜHRUNG

Wir haben 2022 ein umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt, aus dem konkrete Ziele und Maßnahmen abgeleitet wurden, welche seitdem maßgeblich in der Unternehmensstrategie verankert sind. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie spiegelt diesen ganzheitlichen Ansatz wider. Mit unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie haben wir uns zudem Prinzipien für nachhaltiges Handeln gesetzt.

Mit dieser Richtlinie für nachhaltige Beschaffung setzten wir weitere Maßnahmen um, die die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten im Beschaffungsprozess gewährleisten.

GRUNDSÄTZLICHE ANFORDERUNGEN AN PARTNER

1. Compliance und Transparenz. Von unseren Partnern erwarten wir die Einhaltung aller nationalen und internationalen Umwelt-, Sozial- und Arbeitsgesetze. Außerdem sollten sich unsere Partner verpflichten alle relevanten Vorschriften und verbindlichen Standards einzuhalten. Unsere Partner stellen auf Nachfrage Information zu ihrer Lieferkette bereit. Ein regelmäßiges Reporting von ökologischen und sozialen Kennzahlen ist wünschenswert.

2. Ökologische Verantwortung und Umweltmanagement. Von unseren Partnern erwarten wir, dass sie, wenn möglich erneuerbare Energien einsetzen und die Nutzung ressourcenschonender Technologien fördern. Eine konsistente Reduktion von CO₂-Emissionen ist ebenfalls wünschenswert.

3. Soziale Verantwortung. COMLINE SE übernimmt Verantwortung für ihre Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und für die Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette. Unsere Partner müssen sicherstellen, dass menschenwürdige Arbeitsbedingungen herrschen und Löhne zuverlässig und in existenzsichernder Höhe gezahlt werden. Für Kinder- oder Zwangsarbeit gilt eine Null-Toleranz-Strategie. Wir erwarten von unseren Partnern außerdem, dass sie Vielfalt und Gleichbehandlung fördern und aktiv gegen jede Form von Diskriminierung vorgehen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden unabhängig von ihrem Geschlecht entlohnt.

4. Qualität und Produktsicherheit. Die Produkte unserer Partner sollen strengen Qualitätsanforderungen unterliegen, welche in kontinuierlichen Qualitätskontrollen sichergestellt werden. Der Einsatz ungiftiger und recyclingfähiger Materialien sollte bevorzugt werden. Entsprechende freiwillige Siegel oder Kennzeichnungen sind wünschenswert.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit und Kommunikation auf Augenhöhe bilden die Grundlage unseres Lieferantenmanagements. Wir suchen regelmäßig den Austausch mit unseren Partnern auf Management- und operativer Ebene.

NICHTEINHALTUNG VON NACHHALTIGKEITSANFORDERUNGEN DURCH LIEFERANTEN

Im Falle einer festgestellten Nichteinhaltung von Nachhaltigkeitsanforderungen eines Lieferanten wird ein unternehmensinterner Alarm ausgelöst. Abhängig von der Schwere und Relevanz des Verstoßes erfolgt eine gestufte Bewertung durch das zuständige Managementboard im Bereich Compliance. Bei geringfügigen Abweichungen kann eine Nachbesserung eingefordert werden; bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen wird der Lieferant auf den Prüfstand gestellt und ein möglicher Wechsel in Betracht gezogen. Die Entscheidung erfolgt stets im Sinne der Unternehmenswerte und Nachhaltigkeitsziele, unter Berücksichtigung von Risiko, Reputation und strategischer Relevanz.

KONKRETE ANFORDERUNGEN AN DIE BESCHAFFUNG FÜR UNTERNEHMENSINTERNE ZWECKE

Im Folgenden werden die Maßnahmen und Anforderung bezüglich der gekauften Produkte und deren Hersteller beschrieben. Relevante Produkte sind dabei Notebooks und Handys für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Bürobedarf und Lebensmittel. Systeme für eine konsequente Entsorgung finden sich auch in dieser Richtlinie.

Elektronische Geräte

Der Product Carbon Footprint (PCF) für Notebooks und Handys wird erfasst und fließt in die Auswahl des Standard-Warenkorbs ein.

Hintergrund: Der PCF misst die CO₂-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus eines Geräts und zeigt, wo die größten Einsparpotenziale liegen. Durch die Berücksichtigung dieses Werts können wir CO₂-intensive Modelle vermeiden und unseren CO₂-Fußabdruck reduzieren.

Der Anteil recycelter Materialien wird parallel zum PCF als Entscheidungskriterium berücksichtigt.

Hintergrund: Recyceltes Material senkt den Bedarf an Primärrohstoffen und verringert Energie- und Wasserverbrauch in der Produktion. So fördern wir aktiv die Kreislaufwirtschaft und unterstützen Hersteller, die auf geschlossene Materialkreisläufe setzen

Hersteller auf der Positivliste bekennen sich zu Sorgfaltspflichten bei Konfliktmineralien.

Hintergrund: Konfliktmineralien finanzieren in einigen Regionen bewaffnete Gruppen und stehen im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen. Eine klare Selbsterklärung des Herstellers schafft Transparenz in der Lieferkette und gewährleistet, dass nur konfliktfreie Rohstoffe eingesetzt werden.

Geräte werden so lange genutzt, wie technische und sicherheitstechnische Anforderungen erfüllt sind. Für Notebooks gilt ein obligatorisches Care-Paket mit vierjährigem Service und empfohlener Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Hintergrund: Eine längere Nutzungsdauer reduziert Elektroschrott während die Care-Pakete die Funktionsfähigkeit sichern und den Lebenszyklus verlängern.

Bürobedarf

Sämtliches Kopier-, Küchen- und Toilettenpapier trägt mindestens das FSC- oder das Blaue Engel-Siegel.

Hintergrund: FSC zertifiziert nachhaltige Forstwirtschaft, während der Blaue Engel strenge Umwelt- und Gesundheitsstandards vorschreibt. Beide Labels stellen sicher, dass Papierprodukte ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt wurden.

Single-Use-Plastics im Büro werden weitestgehend vermieden.

Hintergrund: Einwegkunststoffe verursachen großen Müllaufwand und setzen Mikroplastik frei. Durch den Ersatz mit Mehrweg-Alternativen verringern wir Abfälle und leisten einen Beitrag zum Schutz von Ökosystemen.

Lebensmittel

Kaffee und Schokolade sind durchgehend Fairtrade-zertifiziert.

Hintergrund: Fairtrade garantiert gerechte Preise und faire Arbeitsbedingungen für Menschen entlang der Wertschöpfungskette. So unterstützen wir soziale Standards und stärken lokal verankerte Gemeinschaften.

Alle tierischen Produkte stammen aus hohen Haltungsstufen.

Hintergrund: Massentierhaltung belastet Umwelt und Tierwohl. Durch die Auswahl höherer Haltungsstufen fördern wir artgerechte Tierhaltung, geringere Umweltbelastungen und eine verantwortungsvolle Landwirtschaft.

Bei Veranstaltungen reduzieren wir Fisch- und Fleischangebote und achten auf Qualität und Tierwohl.

Hintergrund: Tierische Produkte erzeugen hohe Treibhausgasemissionen. Eine Reduktion verringert den Ausstoß von CO₂-Emissionen und lenkt den Fokus auf regionale und nachhaltige Angebote.

Caterer sollten nur beauftragt werden, wenn sie wesentliche Elemente bezüglich Nachhaltigkeit (siehe oben) adressieren. Caterer mit dokumentiertem Nachhaltigkeitskonzept sollten bevorzugt werden.

Hintergrund: Nachhaltig agierende Caterer garantieren, dass Speisen und Dienstleistungen entlang der gesamten Lieferkette umwelt- und sozialverträglich sind. So fördern wir einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz.

Entsorgung

Abfälle werden konsequent getrennt (z.B. Papier, Plastik, Restmüll).

Hintergrund: Getrennte Sammlung ist die Basis für effektives Recycling und reduziert die Menge an Restmüll. Dadurch werden Deponien geschont und wertvolle Sekundärrohstoffe zurückgeführt.

Müll aus besonders hochwertigen Rohstoffen wie z.B. Aluminium wird über gesonderte Rücknahmesysteme oder geeignete lokale Entsorgungswege zurückgeführt.

Hintergrund: Aluminium lässt sich nahezu unendlich recyceln. Durch Rücknahmeprogramme vermeiden wir, dass Pads in der Restmüllverbrennung landen und stellen sicher, dass das Material erneut genutzt werden kann.

Gebrauchte Notebooks werden zur Wiederverwendung weiterverkauft.

Hintergrund: Hierdurch wird der Lebenszyklus von Elektronik verlängert, Ressourcen werden erneut genutzt und Elektroschrott fällt in geringerem Umfang an.

Diese Maßnahmen und Anforderungen schaffen einen pragmatischen und für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nachvollziehbaren Rahmen für nachhaltige Beschaffung und Entsorgung.

In internen Schreiben haben wir diese Anforderungen direkt an die betroffenen Kollegen & Kolleginnen kommuniziert.

